

## Schwache deutsche Wirtschaftsdaten

Alles Gute zum Geburtstag, Deutscher Aktienindex! Vor 35 Jahren, am 1. Juli 1988, ist der DAX aufgelegt worden und hat seitdem – unter den aktienmarkt-typischen Schwankungen – eine durchschnittliche jährliche Rendite von mehr als 8 % erzielt. In der abgelaufenen Börsenwoche ging es für den DAX aber zunächst einmal seitwärts, bevor er zum Ende der Woche noch einmal kräftig zulegte. Das kam durchaus überraschend, signalisierten doch die jüngsten konjunkturellen Frühindikatoren für Juni, insbesondere das ifo Geschäftsklima, eine weitere Ein-trübung der Unternehmensstimmung in der deutschen Wirtschaft. Mit Blick da-rauf dürfte sich im Verlauf dieses Jahres an der schwachen Entwicklung der deut-schen Wirtschaft nur wenig ändern. Zugleich hat der Rückgang der Inflationsrate in Deutschland eine Pause eingelegt. Im Juni lief der inflationsdämpfende Effekt des 9 Euro-Tickets aus dem Vorjahr aus. Deshalb ist die Inflationsrate ange-stiegen, obwohl die Preise von Energie und Konsumgütern nur noch moderat steigen bzw. teilweise sogar fallen.

Sorgen bereiten dagegen die Preise in den Dienstleistungsbranchen, in denen jetzt mehr und mehr Lohnerhöhungen verkräftet werden müssen. Dass unter diesen Umständen die Europäische Zentralbank kaum Hoffnungen auf baldige Zinserleichterungen macht, kam für viele Beobachter nicht überraschend. In den Zentralbanktagen wird allenfalls darüber diskutiert, ob man die Zinsen noch weiter anheben müsse, um der Inflation Herr zu werden, oder ob es ausreiche, sie für längere Zeit auf ihrem jetzigen hohen Niveau zu belassen. Dies alles ist ein schwieriges Umfeld für steigende Aktienkurse. Aber aufgeschoben ist nicht auf-gelassen. Nach wie vor kommen die Unternehmen und die Wirtschaft besser durch diese Zinssteigerungsphase als erwartet. Und irgendwann sind die Gewöh-nungsprozesse abgeschlossen und man kann sich wieder dem nächsten Aufschwung zuwenden.

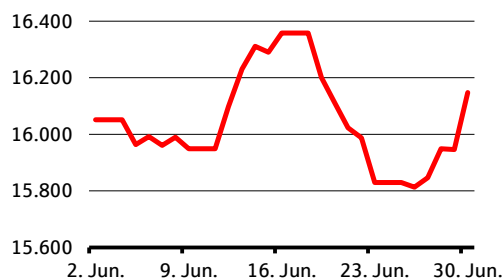


### Top-Termine

Dienstag	04.07.	Deutschland	Warenausfuhr / -einfuhr (Mai)
Mittwoch	05.07.	USA	Sitzungsprotokoll der Fed (Sitzung vom 13./14. Juni 2023)
Donnerstag	06.07.	Deutschland	Auftragseingang (Mai)
Freitag	07.07.	Deutschland	Nettoproduktion (Mai)
Freitag	07.07.	USA	Arbeitsmarktbericht (Juni)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2023
DAX	bis	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2023	
		0,8%	-0,7%	26,2%	-17,7%	26,3%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

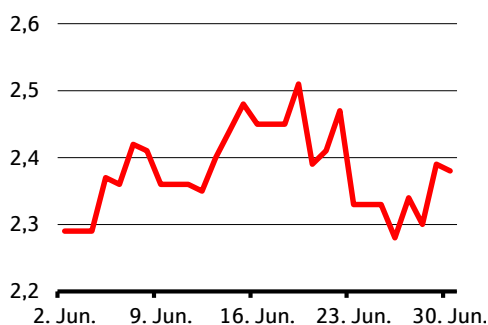
Die Kurse an den meisten Aktienmärkten legten in der vergangenen Woche weiter zu. Der DAX näherte sich – pünktlich zu seinem 35. Geburtstag am Samstag – wieder seinem historischen Höchststand. Seit seiner Auflage Mitte 1988 hat sich der Index des bekanntesten deutschen Börsenbarometers – unter Schwankungen – mehr als versechzehnfacht. Gemessen an fundamentalen Kriterien liegt der DAX – trotz seines aktuell hohen Niveaus – zurzeit unterhalb seiner historischen Durchschnittsbewertung, was das Potenzial für künftige Erträge verbessert. In dieser Woche stehen einige Wirtschaftsdaten aus den USA im Fokus, allen voran der Arbeitsmarktbericht und die ISM-Indizes. Ab Mitte Juli startet dann die mit Spannung erwartete Unternehmensberichtssaison.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		30.06.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	16148	2,0	1,5	26,3	16,0
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4399	3,0	2,5	27,3	16,0
S&P 500	Indexpunkte	4450	2,3	5,8	17,6	15,9
TOPIX	Indexpunkte	2289	1,1	6,0	22,3	21,0
MSCI World	Indexpunkte	2995	2,3	5,8	17,6	14,5
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	14	-12,2	-23,3	-54,6	-34,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

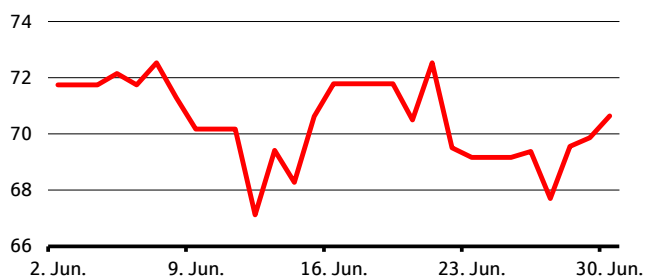
Dont't fight the Fed! Dies dürfte die zentrale Schlussfolgerung der vergangenen Woche gewesen sein, nachdem die US-Daten eher positiv überraschten und die Zinserwartungen entsprechend der hawkishen Töne von Fed-Chef Powell nach oben angepasst werden mussten. Dennoch sind bisher noch längst keine zwei weiteren 25 Basispunkte-Zinsschritte am Markt eingepreist, sodass für den Fall starker US-Daten im Wochenverlauf (ISM-Indizes und vor allem US-Arbeitsmarktbericht) weiterer Aufwärtsdruck bei den Renditen wahrscheinlich ist. Voraussichtlich würden sich dann sowohl die Zinsstrukturkurven sowohl in den USA als auch in Euroland weiter invertieren.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		30.06.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	3,19	9,0	42,0	251,0	48,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,55	-3,0	19,0	145,0	1,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,38	5,0	3,0	102,0	-18,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,38	-1,0	-12,0	75,0	-6,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,87	16,0	41,0	195,0	46,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,13	14,0	32,0	112,0	14,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,81	7,0	12,0	83,0	-7,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,85	3,0	-5,0	71,0	-12,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

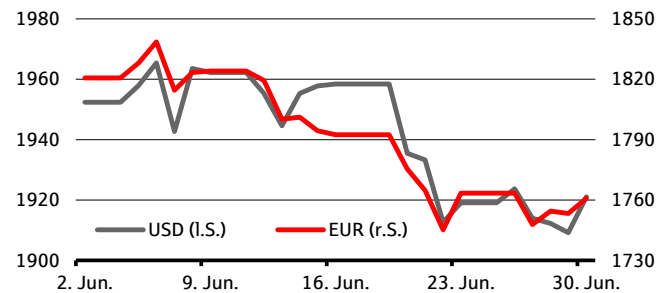
### Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wert-entwicklung	von bis	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2023
WTI in USD		-21,1%	-32,8%	87,1%	43,9%	-33,2%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

### Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



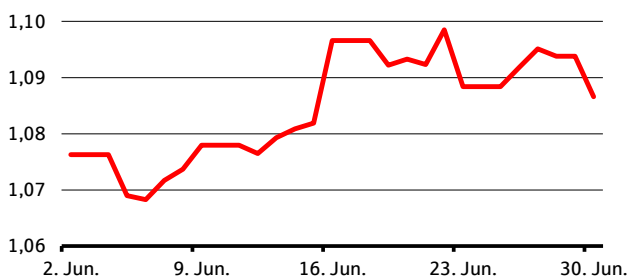
Wert-entwicklung	von bis	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2023
Gold in USD		12,7%	27,2%	-1,2%	1,9%	6,5%	
Gold in EUR		15,5%	29,0%	-6,5%	15,6%	2,0%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

### Rohstoffe / Währungen:

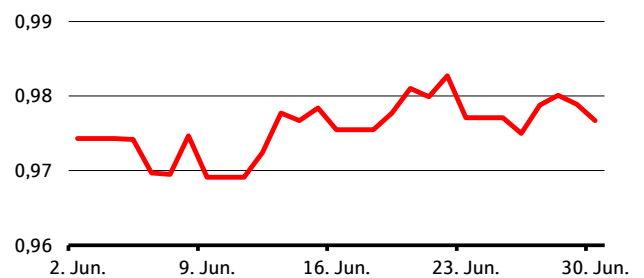
Der Goldpreis hielt sich trotz des eher widrigen Umfelds leicht steigender Zinsen überraschend stabil. Der europäische Erdgaspreis stieg wieder etwas an, hielt sich aber unter der Marke von 40 Euro je Megawattstunde. Der Euro verbuchte angesichts der stärkeren Renditeanstiege in den USA gegenüber dem US-Dollar leichte Verluste.

### Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

### Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 30.06.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,09	-0,2	1,1	4,6	1,9
EUR-CHF	CHF	0,98	0,0	0,8	-2,1	-0,7
Rohöl WTI	USD/Barrel	70,6	2,1	1,7	-33,2	-12,0
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	37,1	14,1	50,3	-74,3	-51,4
Gold	USD/Feinunze	1921	0,1	-1,9	6,5	5,6
Gold	EUR/Feinunze	1761	-0,1	-3,5	2,0	3,3
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,40	0,0	25,2	399,1	151,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,58	-3,3	10,3	377,2	144,5

Quelle: Bloomberg, Dekabank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juni 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 07.07.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

[https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft\\_Prognosen.pdf](https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf)

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	09.06.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.950	16.000	16.500	17.000
MDAX	27.154	26.000	27.000	29.000
EURO STOXX 50	4.290	4.100	4.300	4.500
S&P 500	4.299	4.150	4.200	4.250
DOW JONES	33.877	32.500	32.900	33.300
TOPIX	2.224	2.250	2.200	2.300
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.946	1.880	1.880	1.880

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	09.06.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,25	3,75	3,75	3,75
3 Monate (EURIBOR)	3,47	3,75	3,75	3,75
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,92	2,85	2,80	2,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,38	2,45	2,45	2,40
USA Fed Funds Rate	5,00-5,25	5,00-5,25	5,00-5,25	4,25-4,50
Overnight (SOFR)	5,05	5,11	5,11	4,36
US-Treasuries, 2 Jahre	4,60	4,05	3,75	3,15
US-Treasuries, 10 Jahre	3,74	3,30	3,15	2,95

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	09.06.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,07	1,08	1,09	1,12
EUR-CHF	0,97	1,00	1,01	1,03
Rohöl WTI in USD	70,2	76	81	82
Rohöl Brent in Euro	69,5	74	78	77
Gold in USD	1.961,2	1.930	1.910	1.890
Gold in Euro	1.824,5	1.790	1.750	1.690

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,6	1,4
	Inflation (HVPI)	8,7	6,2	2,8
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,4	0,6	1,5
	Inflation (HVPI)	8,4	5,5	2,6
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	1,2	0,9
	Inflation	8,0	3,9	2,3
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,7	2,8
	Inflation	8,7	6,2	4,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 12.06.2023).

**Redaktionsschluss:** 03.07.2023

**Nächste Ausgabe:** 10.07.2023

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)